

Stadtwettbewerb



Jugendfeuerwehr

Taunusstein

Der Stadtwettbewerb untergliedert sich im Wesentlichen in drei Teile, nachfolgend A-Teil, B-Teil und C-Teil genannt.

A-Teil

Der A-Teil wird analog dem Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr ausgeführt und gewertet.

B-Teil

Der B-Teil untergliedert sich in vier Teile:

- B1 Theorie
- B2 Auslegen und Wickeln einer B-Leitung, Anziehen, Leinenbeutel werfen
- B3 Knoten
- B4 Einbinden eines Strahlrohres

An dem Teil B1 nimmt die gesamte Mannschaft Teil.

An dem Teil B3 nehmen der Gruppenführer und der Melder des A-Teils teil. Die Teile B2 und B4 werden unter den restlichen Mannschaftsmitgliedern aufgeteilt, so dass jedes Mannschaftsmitglied an einem Teil mitwirkt.

Im gesamten B-Teil ist außer bei den zwei Läufern, die sich anziehen, kein Schmalgurt mit Zweidornschnalle notwendig (siehe Teil B2).

Die Teile könne je nach den organisatorischen Möglichkeiten in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden.

Die Bewertung erfolgt nach den beiliegenden Wertungsbogen.

Es werden je nach Durchschnittsalter folgende Vorgabepunkte vergeben:

Gesamalter	Durchschnittsalter	Vorgabepunkte
90 - 94	10	540
95 - 103	11	535
104 - 112	12	530
113 - 121	13	525
122 - 130	14	520
131 - 139	15	515
140 - 148	16	510
149 - 157	17	505
158 - 162	18	500

C-Teil

Ein C-Teil kann, muss aber nicht, von der ausrichtenden Jugendfeuerwehr geplant werden. Dieser Teil sollte dann einen „lustigen“ Charakter haben. Möchte eine ausrichtende Jugendfeuerwehr einen C-Teil durchführen, sind der Stadtjugendfeuerwehrwart und sein Stellvertreter schon im Planungsstadium davon zu informieren. Er muss nicht zwingend durchgeführt werden (z.B. schlechte Wetterlage, o.ä.). Des weiteren geht der C-Teil nur gering in die Gesamtwertung mit ein. Die genaue Vorgehensweise bei der Wertung entscheidet der Stadtjugendfeuerwehrwart in Absprache mit der ausrichtenden Feuerwehr.

B-Teil

B1 – Theorie

Hierbei tritt die gesamte Mannschaft geschlossen an. Als zeitliche Vorgabe gelten hier maximal 15 Minuten.

Es wird der Mannschaft ein Fragebogen mit 15 Fragen ausgeteilt. Es handelt sich hierbei um Ankreuzaufgaben, bei denen vier Lösungsmöglichkeiten gegeben sind, aber immer nur eine Lösung richtig ist.

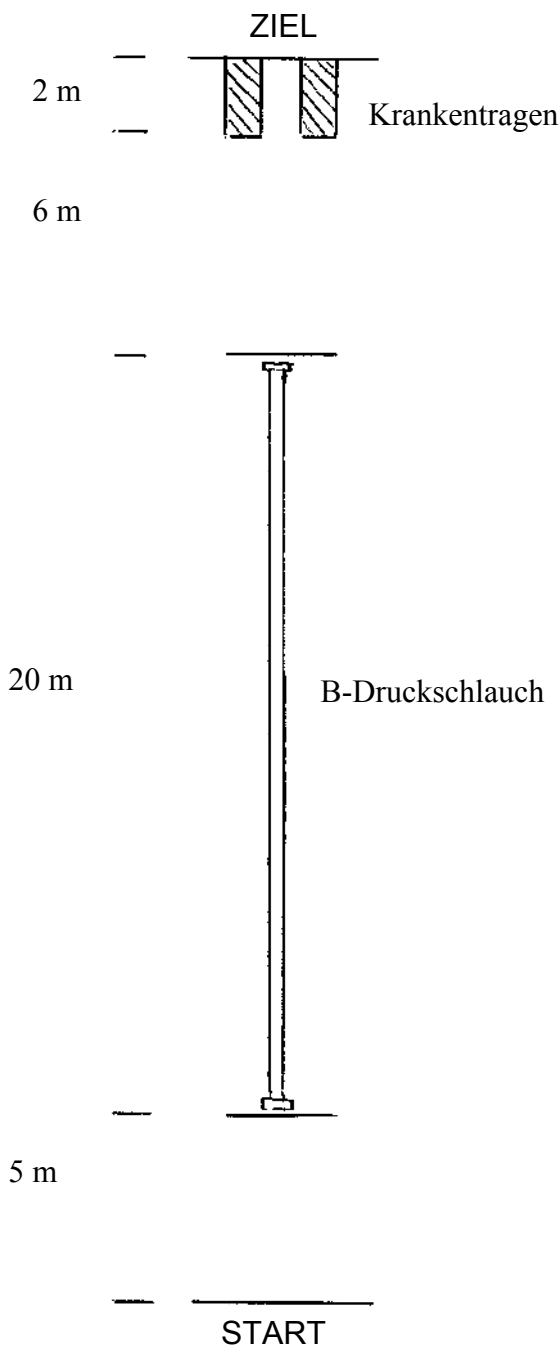
Die fünfzehn Fragen gliedern sich in folgende Bereiche auf:

Feuerwehrwissen	12 Fragen
- FwDV 3	
- Wasserführende Armaturen	
- Brennen und Löschen	
- Feuerwehr-Organisation	
- Unfallverhütung	
Allgemeinwissen	3 Fragen

Es existiert ein Fragenkatalog beim Stadtjugendfeuerwehrwart, aus dem die Fragen entnommen werden. Jede Mannschaft erhält eine andere Zusammenstellung an Fragen, um eine Absprache am Wettbewerbstage zu verhindern.

B2 - Auslegen und Wickeln einer B-Leitung, Anziehen, Leinenbeutel werfen

Die Wettbewerbsbahn wird nach folgender Skizze aufgebaut:



Es werden folgende Materialien zur Durchführung dieses Teils benötigt:

- 1 Stk. B-Druckschlauch, 20 m
- 2 Stk. Krankentragen
- 2 Stk. Stangen
- 1 Stk. Feuerwehrleine mit Holzknebel (30 m)

An diesem Teil nehmen fünf Jugendfeuerwehrmitglieder teil. Drei davon stellen sich mit der vollständig angelegten Schutzausrüstung an der Startmarkierung auf, die anderen beiden legen ihren Schutzhelm, ihre Handschuhe und ihren vollständig geöffneten Schmalgurt mit Zweidornschnalle in die untere Hälfte (Fußbereich) der Krankentrage neben sich (auf die der Laufbahn abgewandten Seite der Krankentrage) und legen sich nun bewegungslos auf die Krankentrage, das Fußende in Richtung der Startlinie. Die Handschuhe müssen flach auf dem Boden liegen, der Helm mit der offenen Seite nach unten. Der B-Druckschlauch und die Fangleine werden ebenfalls am Start deponiert. Die Stangen werden in einem Abstand von 1,20m an das Ende der Krankentragen (Kopfende), zwischen diesen, aufgestellt. Erfolgt nun das Startsignal des Wertungsrichters, nehmen zwei Jugendfeuerwehrmitglieder die B-Leitung vom Boden auf, und legen diese zwischen der 5m und der 25m Markierung ohne Drehung aus. Danach laufen Sie durch die Stangen zwischen den Krankentragen durch. Haben alle zwei Jugendfeuerwehrmitglieder die Stangen passiert, rüsten sich die auf den Krankentragen liegenden zwei Jugendfeuerwehrmitglieder mit ihrer fehlenden Schutzausrüstung aus. Nachdem sie sich ausgerüstet haben, wickeln sie die B-Leitung zusammen (einer führt, der andere wickelt) und legen diese dann doppelt gewickelt und verwendungsfähig in der Nähe der 5 m Markierung ab. Haben diese zwei Jugendfeuerwehrmitglieder die „Startlinie“ durchlaufen, stellen sie sich dort auf,

und das letzte Jugendfeuerwehrmitglied läuft, ausgerüstet mit der Fangleine, bis zur 25m Markierung. Von dort wirft er den Leinenbeutel zwischen die zwei Stangen. Der Anfang der Leine muss über der 25m Markierung liegen. Dann läuft er zwischen den beiden Stangen durch. Das Leinenende darf vor dem Wurf max. 30cm aus dem Leinenbeutel herausragen.

Die Zeit wird vom dem Zeitpunkt des Startsignals des Wertungsrichters, bis zum durchlaufen der zwei Stangen durch den letzten Läufer gestoppt.
Die Fehler, die bei diesem Teil gemacht werden können, sind in dem Wertungsbogen zu sehen.

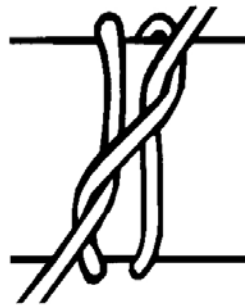
B3 – Knoten

Für diesen Teil werden folgende Materialien benötigt
ein Knotengestell
vier Leinen (2m lang)

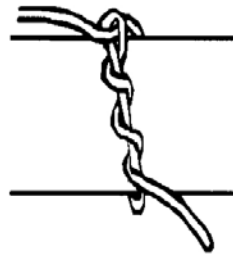
Es treten hier der Gruppenführer und der Melder aus dem A-Teil an. Sie stellen sich, ausgerüstet mit Ihrer kompletten persönlichen Schutzausrüstung, in einem Abstand von 3m vor dem Knotengestell auf. Der Gruppenführer und der Melder müssen je zwei Knoten machen. Wer welche Knoten macht, wird vorher gelost. Folgende Knoten müssen gemacht werden:



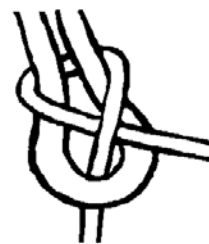
Kreuzknoten



Mastwurf



Zimmermannstich



Schotenstich

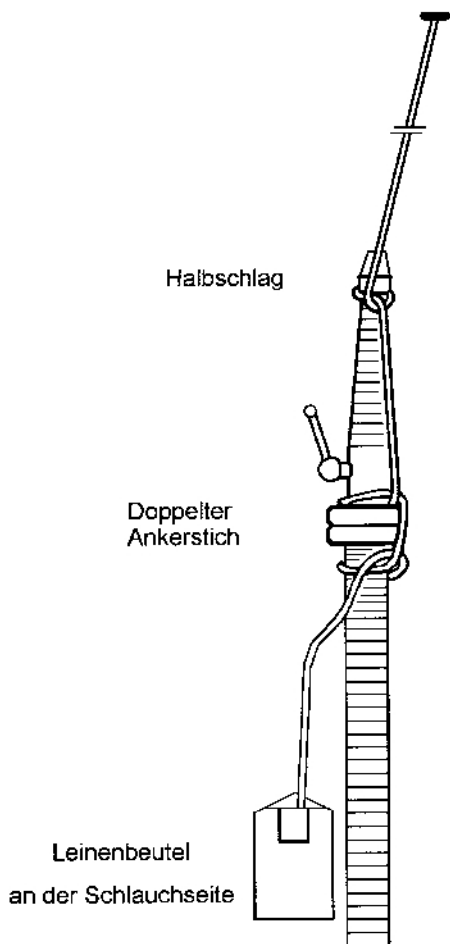
Dann gibt der Wertungsrichter das Startsignal. Die Jugendfeuerwehrmitglieder gehen zum Knotengestell, machen jeweils ihre zwei Knoten und stellen sich anschließend wieder an der Markierung, 3m vom Knotengestell entfernt auf.

Die Zeit wird vom Beginn des Startsignals bis zu dem Zeitpunkt, da sich beide Jugendfeuerwehrmitglieder wieder an der Markierung aufgestellt haben, gemessen.

Die Fehler, die bei diesem Teil gemacht werden können, sind in dem Wertungsbogen zu sehen.

B4 - Einbinden eines Strahlrohres

Für diesen Teil werden folgende Materialien benötigt:
ein C-Druckschlauch, doppelt gewickelt
ein CM-Strahlrohr
eine Feuerwehleine mit Holzknobel (30 m)



Doppelter Ankerstich mit Halbschlag
am Strahlrohr

Bei diesem Teil stehen sich zwei Jugendfeuerwehrmitglieder in ihrer kompletten Schutzausrüstung, in einem Abstand von 6m, jeweils hinter einer Linie, gegenüber. Genau in der Mitte befinden sich der C-Druckschlauch, das CM-Strahlrohr und der geschlossene Leinenbeutel mit der Sicherheitsleine. Nachdem der Wertungsrichter das Startsignal gegeben hat, gehen die Jugendfeuerwehrmitglieder aufeinander zu, kuppeln das CM-Strahlrohr an den Schlauch ohne dabei überzugreifen und legen nun einen doppelten Ankerstich und einen Halbschlag an (siehe Abbildung). Hierbei ist zu beachten, dass der Leinenbeutel sich an dem Schlauch befindet, und das lose Leinenende an der Strahlrohrspitze. Der Leinenbeutel einschließlich Leine darf erst nach dem Kuppeln angefasst werden. Nach Anlegen der Knoten wird das Strahlrohr an dem Leinenende von dem Jugendfeuerwehrmitglied festgehalten, welches nicht den Knoten durchgeführt hat. Jetzt begibt sich das Jugendfeuerwehrmitglied, welches den Knoten gemacht hat, auf seine Ausgangsposition zurück. Die Zeit wird vom Beginn des Startsignals bis zu dem Zeitpunkt, wenn das Jugendfeuerwehrmitglied, welches den Knoten gemacht hat, auf die Ausgangsposition zurückgekehrt ist, gemessen.